

Niederschrift

zur 44. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 21.08.2008	18:00 - 19:50 Uhr	Begegnungszentrum PRO Nord, W.-Wolkow-Straße 38

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika

Gollmer, Martin

CDU-Fraktion

Lachmann, Hans-Joachim

Lehmann, Karin

Petenati, Wolfgang

Römer, Marion

Vertretung für Herrn Heiko Pohl

SPD-Fraktion

Bluschke, Helga

Hemmerling, Rita

Wagner, Elke

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Sachkundige BürgerInnen

Bogdan, Matthias

Fickelscher, Konrad

Irmer, Thomas

Runge, Klaus

Verwaltung

Hoffmann, Ulrich

Trilling, Anne-Gret

Wilhelm, Sabine

Gäste

Hoffmann, Hannelore

Eggers, MOZ, Joachim

Henschke

Müller, Alexander

Schreiber, Birgit

Thieme, Thomas

Weber, Bernd

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Reibsch, Heike
Wobring, Karsten

CDU-Fraktion

Pohl, Heiko

FDP-Fraktion

Schumann, Petra

Sachkundige BürgerInnen

Neumann, Hannelore
Stachat, Susanne Dr.
Stanslawski, Daniela

Gäste

Berger, Elisabeth
Zagani, Victoria

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2008

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Drucksachen öffentliche Sitzung (es liegen keine DS vor)

Herr Hoffmann, durch eine verwaltungsinterne Strukturveränderung seit 07/2008 FBL Bürgerdienste –dem 3 ehemals eigenständige FB angehören- und nun zuständig für den Ausschuss Kultur, Bildung und Gleichstellungsfragen, stellt sich kurz vor. Er bittet für eine Einarbeitungsphase um Verständnis und dafür, dass er in einem FB, dem insgesamt über 160 Personen angehören, nicht alle Fragen sofort beantworten kann. Er hofft auf gute, offene Zusammenarbeit und ist unter der Tel.-Nr. 557 218 erreichbar.

Herr Thieme begrüßt die Anwesenden und stellt das sanierte Begegnungszentrum (barrierefrei und mit Behinderten-WC) noch einmal kurz vor, das nunmehr für sein Wirken auch ein neues Konzept und neue Angebote, insbesondere im spielpädagogischen Bereich und für Familien, erarbeitet hat. Im Haus sind 3 festangestellte Mitarbeiter (Jugendmigrationsdienst, Frau Plewa, mobile Jugendarbeit Stadtteil Nord und Mitte, Frau Deckert, mobile Jugendarbeit, Stadtteil Mitte und Fürstenwalde insgesamt, Herr Dausel) und zahlreiche Beschäftigte auf Honorarbasis tätig (2 Sprachkurse für Migrantinnen, Hausaufgabenhilfe, 2 Gruppen muttersprachlicher Unterricht für zugewanderte Kinder durch RAA, individuelle Gruppen- und Gemeinschaftsprojekte). Außerdem wird mit verschiedenen Trägern und Einrichtungen der Jugendarbeit zusammengearbeitet.

Die Ausschussmitglieder danken für die ausführlichen Informationen und wünschen bei der weiteren Arbeit viel Erfolg.

TOP 3.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Auslobung eines Preises für vorbildliche soziale Projekte von Jugendlichen

Der Antrag liegt allen Abgeordneten vor, und die Abg. Wagner begründet noch einmal die Intention ihrer Fraktion.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem Anliegen grundsätzlich zu, haben zur Modalität jedoch unterschiedliche Auffassungen. Herr Hoffmann regt an, zunächst zu klären, ob es sich um eine Projektförderung oder die Prämierung einer Leistung (und deren Höhe) handeln soll, wer vorschlagsberechtigt ist und wie sich die Jury zusammensetzt. Alle Informationen sollten in einer „Richtlinie“ münden, deren Umsetzung dann auch für die kommende Legislatur bindend ist.

Der Abg. Petenati meint, seine Fraktion hat sich mit diesem Thema noch nicht intensiv beschäftigt, weil die SPD-Fraktion ihren Antrag inzwischen auch noch nicht mit konkreten Vorschlägen unterlegt hat. Die Abg. Czerwinske informiert, dass auch ihre Fraktion bis zur STVV weiteren Beratungsbedarf hat und sich in der heutigen Sitzung trotzdem auf wichtige Eckpunkte einigen könnte. Sie berichtet über eine Initiative der TAZ, die unter dem Motto „Courage“ über verschiedenste Einzelengagements schreibt und die Leserschaft als Jury fungieren lässt.

Der Abg. Lachmann gibt zu bedenken, dass definiert werden muss, WAS ausgeschrieben bzw. bewertet werden soll (was sind vorbildliche soziale Projekte, besondere Leistungen im Sinne des Antrages). Die Abg. Römer meint, dass die FürstenwalderInnen über diesen Preis informiert werden müssen und dann hoffentlich nicht nur aktiv werden, weil es eben diesen Preis gibt. Die Abg. Fiedler regt an, auch die Plattform gegen Rechts einzubinden.

Letztlich sind sich die Anwesenden nach umfangreicher Diskussion darüber einig, der STVV eine Beschlussempfehlung zu unterbreiten. Der Termin für die Preisverleihung am 27. Januar 2009 ist 08/09 möglicherweise nicht zu halten und die Abgeordneten der 5. Legislaturperiode werden sich auch noch einmal mit dieser Thematik befassen (Öffentlichkeitsarbeit). Folgendes wird zur Abstimmung gestellt:

- Es wird im Sinne einer Projektförderung eine besondere Initiative ausgewählt und deren Umsetzung finanziell unterstützt.

**Abstimmung: 3 Enthaltungen
7 Gegenstimmen**

- Das ehrenamtliche Engagement und couragierte Auftreten im Sinne des Antrages (gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen Gewalt, für Demokratie, Freiheit und Toleranz usw.) von Jugendlichen in der Öffentlichkeit wird prämiert.

**Abstimmung: 6 Dafür
4 Enthaltungen**

- Vorschlagsberechtigt ist jedermann Fürstenwaldes.

**Abstimmung: 9 Dafür
1 Enthaltung**

- Die Höhe des Preises beträgt 500 €.

**Abstimmung: 6 Dafür
4 Enthaltungen**

Die Fraktionen können sich bis zur STVV auf dieser Basis nochmals beraten. Die Verwaltung wird die Punkte als Ergebnis der Abstimmung des Sozialausschusses bis dahin überarbeiten bzw. konkretisieren (sh. Anlage zur Niederschrift).

TOP 3.2 Erfahrungsbericht - 5 Jahre Lokales Kapital für soziale Zwecke (Bernd Weber)

Herr Weber, Mitglied Koordinierungsgruppe, stellt das Programm vor. Das Bundesprogramm „lokales Kapital für soziale Zwecke“ lief in Fürstenwalde von Ende 2003 bis Juni 2008. Abschließend kann sehr positive Bilanz gezogen werden. In einer Übersicht, die den Anwesenden zur Verfügung gestellt wird, heißt es: „Lokales Kapital für soziale Zwecke – auch in Fürstenwalde-Nord eine Erfolgsgeschichte!“ Darin sind die lokalen Koordinatoren in Regie des Landkreises, der LOS-Begleitausschuss als Entscheidungsgremien über die Fördermittel mit den Vertretern der aktuellen Träger, die Mikroprojekträger und die Hauptergebnisse in Fürstenwalde-Nord dargestellt.

Folgende Gruppen wurden am stärksten angesprochen, und zwar Arbeitslose/Schulabgänger (auch Migranten) die in Sprachkursen geschult wurden, u.a. für Bewerbungsschreiben und fachsprachliche Kenntnisse, die in einigen Berufen erforderlich sind. Die zweite Gruppe stellten Schüler/Eltern dar. Hier ging es vor allem darum, Perspektiven und Berufsbilder aufzuzeigen und zu stärken, Feinmotorik und handwerkliche Fähigkeiten zu trainieren.

Eine weitere Gruppe waren die Ehrenamtlichen. Dazu gab es eine Umfrage, in deren Auswertung nunmehr darüber Auskunft gegeben werden kann, wie welche Ehrenämter in den Stadtteilen verteilt sind (z.B. Feuerwehr, Elternsprecher usw.) und was sich die ehrenamtlich Tätigen wünschen oder welche positiven Ergebnisse genannt werden.

Weiterhin beteiligt waren außerbetriebliche Lehrkräfte/Lehrer/Jugendsozialarbeiter, die z.B. Themen wie Mobbing in Schule oder Beruf aufgegriffen haben.

Andere Gruppen, wie z.B. Beschäftigte/Erwerbsfähige/Existenzgründer waren nur minimal beteiligt.

Als nächstes informiert er über die Arten von Mikroprojekträgern (Vereine, Wohlfahrtsverbände, Bildungs- und Qualifizierungsträger usw.) und die inhaltlichen Schwerpunkte. Dabei bildeten sich besonders die Förderung von Toleranz und Demokratie, die Förderung von Chancengleichheit von Frauen und Männern und die Förderung von Beschäftigung heraus.

Projekte, die auch über die Förderperioden hinaus wirken, sind neben der Aufwertung des Stadtteil Nord mit verschiedenen Angeboten insgesamt z.B. die Stadtteilzeitung oder ZILKI 21. Das Bundesprogramm wird auch in 2009 aufgelegt, wie die Chancen dann für Fürstenwalde stehen, kann nicht eingeschätzt werden, weil die Förderkriterien noch nicht bekannt sind. Verständlicherweise wird der Landkreis Oder-Spree auch die Region Eisenhüttenstadt bedenken wollen. Wenn die Förderung allerdings an das Kriterium „Soziale Stadt“ gebunden ist, kommt nur unsere Stadt in Frage.

Die Abgeordneten danken für die Informationen und wünschen weiterhin alles Gute.

TOP 4 Informationen der Verwaltung

Frau Trilling berichtet, dass das Programm LOS über vier Förderperioden von zwei Studentinnen der Genderwissenschaften begleitet wurde. Während dieser Zeit haben sie sich mit Themen, wie dem Rollenverständnis von Jungen und Mädchen und Sexualität beschäftigt und sich dem Thema häusliche Gewalt zugewandt. Dazu gab es im April einen Fachtag, der sehr viel Beachtung fand und das bestehende Netzwerk noch festigte. Dem dabei entstandenen Wunsch, das Netzwerk weiterhin zu stärken und die fachliche Qualifikation zu fördern, sollte mit einem 2tägigen Seminar zum Thema Familienbildung, finanziert aus Lottomitteln, Rechnung getragen werden. Ein entsprechender Antrag wurde aber abgelehnt. Frau Trilling informiert, dass sie dagegen Widerspruch einlegt und auf die Unterstützung des Landkreises, Frau Nikulka, hofft.

Frau Trilling informiert, dass das Frauenhaus erfolgreich Lottomittel für die Anschaffung eines kleinen Fahrzeugs eingeworben hat, das dringend benötigt wird.

TOP 5 Anfragen an die Verwaltung

Die Abg. Fiedler bittet um Informationen zum Stand der Umbauarbeiten im Club im Park.
Frau Wilhelm antwortet, dass im HP 2008 20.000 € für die Projektplanung eingestellt sind. Diese und die dafür in Frage kommenden Fördertöpfe werden in der 2. Hälfte des Jahres in Angriff genommen, wenn die umfangreichen Arbeiten an den Schulen beendet sind.

TOP 6 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.
Die Notwendigkeit, eine nicht öffentliche Sitzung durchzuführen besteht nicht. Herr Hoffmann informiert unter Ausschluss der Öffentlichkeit aber über einige Termine im Zusammenhang mit der Wahlwerbung zur Kommunalwahl.
Die Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 22.05.2008 wird einstimmig bestätigt.
Die Sitzung wird um 20.00 Uhr geschlossen.

Monika Fiedler
Vorsitzende

Franka Koch
Schriftführerin
